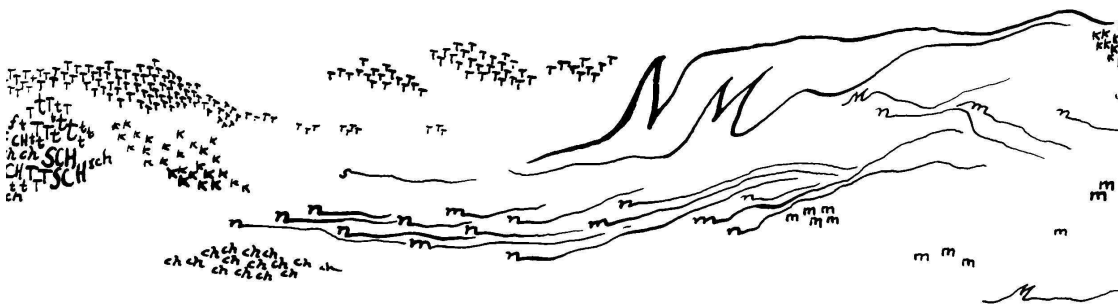


Klaus Hinrich Stahmer: Die Landschaft in meiner Stimme (1978)

Die Landschaft in meiner Stimme

Die Landschaft in meiner Stimme für Stimme(n). Musikalische Graphik. – Eres, Lilienthal b. Bremen. – UA Kiel 15. 12. 1978; Dauer variabel

Angeregt durch musikalische Grafiken wie „Folio“ von Earle Brown, „Variations I“ von John Cage und „Odyssea“ von Anestis Logothetis hat Stahmer seit 1978 eine Reihe von „Partituren“ gezeichnet, die in der Umsetzung klanglicher Vorstellung neue Wege beschreiten. Buchstaben und Phoneme finden sich in dem großformatigen Blatt „Die Landschaft in meiner Stimme“ zu einem landschaftsähnlichen Bild vereint, dessen akustische Umsetzung den Interpreten große Freiräume bietet. „Dabei ist vor allem wichtig“, wie es in den Ausführungsanweisungen heißt, „dass Ausführende und Hörer ein Gefühl der Räumlichkeit entwickeln.“ Außerdem will der Komponist mit seiner ungewöhnlichen Partitur, die neben den normalen Buchstaben auch andere Symbole und Zeichen enthält, „die Fantasie anregen“ und den Ausführenden „Gelegenheit zu eigenschöpferischer Mitarbeit“ geben. Mit dieser ersten Landschaftspartitur hat Stahmer einen Prototyp gefunden, aus dem heraus er dann weitere Grafiken entwickeln konnte.



„Die Landschaft in meiner Stimme“ (Ausschnitt)